

# Launenhaftigkeit eines Kollegen

**Beitrag von „Miss Miller“ vom 27. Mai 2025 09:24**

Ich kenne das zu gut. Wir haben eine Kollegin, die noch weit darüber hinausgeht - Erfinden von Gesprächen, in denen sie von KuK um Hilfe gefragt wird, Hochladen von in der Klasse abfotografiertem U-Material von KuK bei Teams, Verleumdung, "Vergessen" von Absprachen und Terminen, Beschwerden über KuK bei der SL, obwohl die Schuld bei ihr liegt, Veröffentlichen von privatem Mailverkehr im großen Verteiler, Lügen, Boshaftheiten, Schikane.

Die SL hat bisher einmal richtig (Rausnahme aus einem Bildungsgang) und sonst nur halbherzig reagiert. Die Kollegin ist gerade dabei, uns einen Bildungsgang kaputtzumachen. Sie hat auch immer wieder Probleme mit SuS und Eltern. Es ist unfassbar frustrierend, unter diesen Bedingungen zu arbeiten. Man kann mit ihr sprechen und sie bitten, das zu unterlassen, aber dafür braucht man Zeugen (niemand möchte in einem Raum mit ihr alleine sein) und der Effekt ist, wenn überhaupt, nur von sehr kurzer Dauer. Da wir zum Teil PsychologielehrerInnen sind und auch Erfahrungen im klinischen Bereich haben, haben wir mal die Vermutung in den Raum gestellt, dass die Kollegin eine Autismusspektrumsstörung hat. Das würde zwar einiges erklären und helfen, sich in die Kollegin zu versetzen, aber die Arbeitsbedingungen verbessert es nicht. Der Kollegin ist weder mit aktivem Zuhören, noch "warmen" Worten beizukommen.

Und so hoffen wir, dass die SL dieses Mal (es geht gerade um eine der o.g. Dinge) Konsequenzen ergreift. Aber viel Hoffnung haben wir da nicht, zumal die Kollegin volle Stelle hat und eigentlich in kaum einem Bildungsgang gut arbeiten kann.

Ich kann dir da also leider nicht weiterhelfen, außer dass ich dir empfehlen kann, alles an "oben" weiterzugeben und vor allem bei Dingen, die nicht rechtskonform sind, Alarm zu schlagen.